

Postulat über Transparenz in der Strafstatistik

eröffnet am 7. November 2011

Der Regierungsrat wird aufgefordert, im Kanton Luzern die Kriminalstatistik vollumfänglich zu veröffentlichen.

Die Kriminalität ist auch bei uns in der Schweiz heute hoch. Da wird tagtäglich betrogen, gestohlen, eingebrochen und mit Drogen gehandelt. Es wird beängstigend oft vergewaltigt, brutal zusammengeschlagen und umgebracht.

Vergleicht man die vermeintlich harmonisierten kantonalen Kriminalstatistiken aus dem Jahr 2009 untereinander, treten aber grosse Unterschiede in den Kantonen auf. So werden in den Kantonen Zürich, Bern und Basel-Stadt alle ausgewerteten Daten publik gemacht. Die Datentabellen, welche die Straftäter nach Staatszugehörigkeit und Aufenthaltsstatus aufschlüsseln, werden vollumfänglich veröffentlicht.

Im Kanton Luzern fehlen in den Kriminalstatistiken ganze Datentabellen. Man erfährt also nicht, aus welchen Ländern die Täter stammen.

Um die Glaubwürdigkeit bei der Bevölkerung zu stärken, muss zwingend Auskunft über die Staatszugehörigkeit und den Aufenthaltsstatus der Täter gegeben sowie aus welchen Ländern die Straftäter stammen, transparent informiert und publiziert werden.

Deshalb verlangen wir vom Regierungsrat, dass im Kanton Luzern ab sofort die Daten der polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) publiziert werden. Das heisst, die Luzerner Polizei teilt künftig mit, aus welchen Nationen Straftäter stammen. Zum Beispiel auf das Internet stellen – dann können die Bürgerinnen und Bürger mitdenken, sich ihre eigene Meinung bilden und mitreden, wie es einer Demokratie würdig wäre.

Müller Pius

Graber Christian

Müller Guido

Graber Toni

Schärli Thomas

Winiker Paul

Bucher Hanspeter

Camenisch Rätö B.

Stöckli Ruedi

Schmid Werner

Keller Daniel

Gisler Franz

Winiger Fredy

Troxler Jost

Lüthold Angela

Thalmann-Bieri Vroni

Arnold Robi

Lang Barbara

Knecht Willi

Hermetschweiler Rolf

Hartmann Armin

Dickerhof Urs

Omlin Marcel

Zimmermann Marcel

Bossart Rolf

Dahinden Erwin